

## Unser Selbstverständnis zur Flüchtlingsarbeit

*„Wenn Menschen in Deutschland Schutz vor Verfolgung finden, brauchen sie auch Perspektiven für ein Leben in Sicherheit, in Würde. [...] Die Menschen brauchen gerade am Anfang unsere Unterstützung, damit ihnen unsere fremde Welt bald zur Heimat werden kann.“ (Donata Freifrau von Schenk zu Schweinsberg, Vizepräsidentin des DRK)*

Die **Internationale** Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften hat sich dazu verpflichtet, die Lage der am meisten verletzbarsten Menschen weltweit zu verbessern. Zu ihnen gehören insbesondere Asylbewerber\_innen, Flüchtlinge und Vertriebene.<sup>1</sup>

Auf **europäischer** Ebene legt das Rote Kreuz ein besonderes Augenmerk auf die Zielgruppen Asylbewerber\_innen, Flüchtlinge, Migrant\_innen ohne legalen Aufenthaltsstatus, alleinreisende Kinder und Opfer von Menschenhandel.<sup>2</sup>

Auf **nationaler** Ebene fördern wiederum wir, das Deutsche Rote Kreuz (DRK) als Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die Integration dieser Menschen in die Gesellschaft und richten unsere Angebote entsprechend interkulturell aus. Das Maß der Not und die Bedürfnisse/Verletzungen der Einzelnen bestimmen unser Handeln. Zugewanderte sollen sich bei uns wohlfühlen und sich sichtbar in die ehrenamtliche und hauptberufliche Arbeit einbringen können. Hier setzt unser Handeln für eine gelingende Integration an.<sup>3</sup>

Wir arbeiten auf der Grundlage unserer Grundsätze und somit gemäß unserem humanitären Auftrag, das unterscheidet uns von anderen Hilfsorganisationen.<sup>4</sup> Als überkonfessionelle und unparteiliche Organisation nehmen wir eine besondere Rolle im Hilfesystem ein. Wir sind bekannt für unser weltweites Engagement für Flüchtlinge. Das erleichtert uns auch hier bei uns den Zugang zu dieser Gruppe.

Zum Wohl der Flüchtlinge arbeiten wir kooperativ und respektvoll mit allen in diesem Feld Tätigen zusammen.

### **Unsere Haltung zur Flüchtlingsarbeit**

Das Badische Rote Kreuz versteht sich als Vertreter der Flüchtlinge im Sinne der von den Gremien beschlossenen so genannten „Anwaltschaft des Roten Kreuzes“:

*„Eine der wichtigen Rollen des Roten Kreuzes ist es, den Bedarf der Hilfsbedürftigen zu formulieren, ihn zu veröffentlichen und ihn zu verteidigen. Dies ist auch ein Beitrag zur Entwicklung einer Gesellschaft, die der Achtung des Menschen, der Solidarität und der Menschlichkeit mehr Aufmerksamkeit schenkt“.*<sup>5</sup>

Die Helfenden im DRK entwickeln eine an die individuellen Bedürfnissen der Flüchtlinge angepasste Haltung. Flüchtlinge sind Menschen, die aus extremen Situationen kommen, oft Grausames erlebt haben und hier vor völlig neuen und unklaren Situationen stehen. Flüchtlinge sind daher in vielerlei Hinsicht auf Unterstützung angewiesen. Jede Form der Unterstützung ist hilfreich. Wir unterstützen Flüchtlinge insgesamt als Gruppe mit besonderen Bedürfnissen, aber auch die Einzelnen mit ihren ganz individuellen Fragestellungen. Gleichzeitig dürfen Flüchtlinge nicht auf ihre Verletzlichkeit reduziert werden. Sie bringen Ressourcen, Kompetenzen und Erfahrungen mit. Diese einbringen zu können, stärkt die Würde und das Selbstwertgefühl der Menschen. Und es ist ein wichtiger Aspekt der Integration. Einer der Aufträge des Roten Kreuzes ist deshalb, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, Unterstützung nur wo nötig, Förderung wo immer möglich.

Hier beginnt die Arbeit des DRK mit seinen Strukturen und mit seinen Menschen. Flüchtlinge und ihre Familien erhalten professionelle und menschliche Unterstützung in allen Lebenslagen durch ehrenamtliche oder hauptberufliche Personen, die sich für sie einsetzen. Es ist unser Ziel, eine offene Haltung gegenüber allen Netzwerken und Strukturen im Arbeitsfeld Flüchtlinge - beispielsweise Helfer/innenkreise, Kooperationen mit Behörden und Ämtern, freie (oder ungebundene) Helfer/innen - zu entwickeln. Bundesweit sind im DRK gegenwärtig viele Tausend hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter\_innen im Einsatz, in der Akuthilfe wie in der Integration.

Die Hilfsbereitschaft in diesem Bereich ist ungebrochen hoch. Die Ehrenamtlichen des DRK als glaubwürdige Träger\_innen der Rotkreuzidee nehmen hier eine wichtige Rolle ein.

### **Unsere Haltung zu Diskriminierung und Anfeindung**

Die Würde des Menschen, jedes Menschen, steht im Mittelpunkt unseres humanitären Auftrags und unseres konkreten Handelns. Diese schützen wir mit Wort und Tat. Diskriminierung, sei es gegenüber Flüchtlingen oder gegen Menschen, die in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, tolerieren wir nicht und verwahren uns aktiv dagegen. Auf der Grundlage der Unparteilichkeit und der Neutralität bieten wir uns jederzeit als Gesprächspartner\_innen für alle an, sofern die Grundlagen respektvollen und wertschätzenden Umgangs gewahrt bleiben.

### **Vernetzung zum Thema Flüchtlingsarbeit**

Die Plattform Flüchtlinge, die dieses Selbstverständnis erarbeitet hat, ist ein Zusammenschluss von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen des Badischen Roten Kreuzes. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlingsarbeit im Verband gut zu vernetzen, Synergieeffekte herzustellen und geeignete Maßnahmen, aber auch Haltungen zu Fragen rund um die Arbeit zu entwickeln und zu verbreiten.

Dezember 2016

<sup>1</sup> Strategie 2010

<sup>2</sup> Selbstverpflichtung von Istanbul 2007

<sup>3</sup> Strategische Weiterentwicklung des DRK 2011-2020

<sup>4</sup> Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität, Wien 1965

<sup>5</sup> Positionspapier zur Anwaltschaft im Deutschen Roten Kreuz, Berlin 2000